

Leser.

Kandidaten für die... so ist das... Kandidaten für... so ist das... "An-... ergleichen," und... erlauben, den... unter Her-... so erhebt die... menden Protest... keit!... Vorabend der... Vorwissen... tung austragen... tig, — wodurch... — so ist das... rn... ?

Umfänden... hieten.

le

Calw

Ungung!

u h e,  
nen Posten  
Stähle  
Karl Stoll.

rer,  
tein=  
öhner  
ten  
Liebenzell.

acher

Sägewerk,  
n Nr. 372.

gelzüchter/  
ill, nehme  
rsalzhaltige  
ne".  
theke".

im Gasthof  
in Calw  
schweine  
haber einladet  
einhändler.

# Calmer Tagblatt

Nr. 287.

Ants- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calm.

94. Jahrgang.

Erscheinungsweise: 6 mal wöchentl. Anzeigenpreis: Die kleinste Seite 25 Hfa. Restanten 60 Hfa. — Schluss der Anzeigenannahme 9 Uhr vormittags. — Fernsprecher 9.

Dienstag, den 9. Dezember 1919.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 4.50 vierteljährlich, Postbezugspreis Mk. 6.10 mit Beleggeld und Zuschlag.

## Erzberger über die neuen Steuern.

\* Bei Beginn der Beratung des Landessteuergesetzes hielt Finanzminister Erzberger folgende Rede:

Soweit es sich um die Finanzreform, um die Neugestaltung des Steuerwesens handelt, ist die unmittelbare Gegenwartsaufgabe eine dreifache: eine transitive, eine quantitative und eine distributive Aufgabe. Die quantitative Aufgabe besteht in der Beibringung der nötigen Milliarden. Die erste Voraussetzung für sie ist finanzielle und wirtschaftliche Gesundung, deren Auftakt die Vereinheitlichung des Eisenbahnwesens bildet. Eine wirkliche Reform hat eine entsprechende Gliederung des Steuerbedarfs zur Voraussetzung, womit die Verteilung der Steuereinnahmen auf die verschiedenen Steuergruppen im engsten Zusammenhang steht. Der Etat für 1919, der im wesentlichen immer noch ein Kriegsetat ist, wird uns eine Belastung und eine Gesamtausgabe von 21.5 Milliarden bringen. Die außerordentliche Ausgabe beträgt 41 Milliarden M und enthält eine einmalige Ausgabe von rund 2 Milliarden für Teuerungszuschüsse, die nach der Rechenbefreiungsreform in mehr oder minder großem Umfang in fortlaufende Ausgaben hinüberwandeln werden. Die Revidierungsreform ist eine der wichtigsten Staatsaufgaben. Weniger bestimmende Kräfte, mehr ausführende Kräfte und größere Elastizität werden eine Hauptforderung der Zukunft bleiben. Wichtig ist die in Weimar bewilligten Steuern von über 1 Milliarde sind die beiden einmaligen Steuern, die anlässlich der Kriegsaufgabe für 1919 und die Besteuerung des während des Krieges eingetretenen Vermögenzuwachses, die beide zusammen 12 Milliarden erbringen sollen. Da wir so bald als möglich aus dem Schuldenwesen herauszukommen suchen müssen, bitte ich Sie, die Steuererträge möglichst bald zu verabschieden. Eine volle, erakte Ueber- sicht über die Gestaltung der Einnahmen und der Ausgaben in der nächsten Zukunft ist nicht möglich. Der Bedarf des Reichs ist für die nächsten Jahre mit 17.5 Milliarden ansehnlich. Für die Deckung kommen in erster Linie die direkten Steuern in Betracht, die bis zur zulässigen Höchstgrenze ausgeschöpft werden müssen. Zu den in Weimar an einmaligen Vermögenssteuern bewilligten 12 Milliarden kommt jetzt das Reichsnotopfer, das 45 Milliarden ergeben dürfte. Noch wichtiger für die Beibringung des Steuerbedarfs ist die Einkommen- besteuerung. Im Beharrungsstand hofft man, aus der Einkommensteuer zusätzlich der Besteuerung der Körperschaften für Reich, Länder und Gemeinden zusammen einen Betrag von 8 Milliarden zu erzielen. Dazu sollen noch 2.4 Milliarden treten als Ergebnis der Ertrags- steuern, davon allein 1.4 Milliarden Kapitalertragssteuer. Da es gilt eine Gesamtsumme von mindestens 24 bis 25 Milliarden M an Steuern aufzubringen, muß scharf ge- griffen werden. Die bereits beschlossene Erbschaftsteuer soll 700 Millionen jährlich bringen, wovon rund 140 Mil- lionen auf Einzelstaaten und Gemeinden entfallen. Nach dieser Zusammenstellung würden sich demnach aus den direkten Steuern rund 15 Milliarden herausheben lassen, von denen 9 1/2 Milliarden auf das Reich und 5 1/2 Milliar- den auf Länder und Gemeinden entfallen würden. Bei der indirekten Besteuerung würden sich bei dem bestmög- lichen Ausbau des Zollwesens 1 bis 1 1/2 Milliarden M er- zielen lassen. Aus der Umsatzsteuer (dem Kern der indirekten Besteuerung) insgesamt 4 Milliarden. Bei den Reichssteuern würden notwendige Verbrauchsartikel mit 500 Mill. M besteuert werden. In der 3. Gruppe hat sich die Roh- steuern vorzugsweise gut entwickelt, deren Zah- resertrags 2 Milliarden beträgt. In den Rechten liegen große Reserven für die gesamten Wiederertragungen. Unter den entbehrlichen Genussmitteln ist das Brannt- weinmonopol schon ausgeschöpft. Die Weinsteuern bringt gute Erträge. Auch die Schaumweinsteuer ist während des Krieges erhöht worden und die Tabaksteuer durch die Währungsreform erleichtert. Die Biersteuer muß ebenfalls entsprechend umgestaltet werden. Aus diesen Steuern können bei etwas weiterer Ausgestaltung 2 1/2 Milliarden gewonnen werden. Für die Verkehrssteuer ergibt sich unter Einrechnung des Ertrags der Grundwertsteuer ein Ertrag von rund 1000 Mill. M. Die Erträge der indirekten Steuern und Zölle mit etwa 11 Milliarden M

werden nur einkommen, wenn sich unser Wirtschaftsleben wieder besser erholte. Von der gesamten Steuerlast sol- len nahezu 60 Prozent auf reine direkte Steuern, aber nur 40 Prozent auf Zölle und indirekte Steuern entfallen. 75 Prozent des gesamten Kassensteuerbedarfs sollen durch die direkten Steuern oder solche indirekten Steuern auf- gebracht werden, die größtenteils von den besterhaltenen Kreisen des Volkes getragen werden. Schon vom ersten Tage meiner Amtübernahme an habe ich die reibungslose Steuerverwaltung angestrebt, die eine logische Auswir- kung der vollkommenen Verschiebung in unserem öffent- lichen Bedarf ist. Damit wird das Problem der Ueber- tragung von direkten Steuern auf das Reich gelöst. Reichs- versicherung und Steuereinheit werden in Zukunft das deut- sche Volk zu einer starken Einheit zusammenfassen. Es bedeutet für die Länder und Gemeinden gewiß ein großes Opfer, auf das erste Verfügungsrecht aus den großen direk- ten Steuern zu verzichten.

Das Landessteuergesetz wird eine neue Ver- markung des Ertragsbereichs der Steuerpflicht zwischen Reich, Länder und Gemeinden vorsehen. Die beiden letzteren werden zur Einführung einer Veranlagungs- besteuerung schreiten müssen. Bei planmäßiger Durchfüh- rung der Einkommenbesteuerung würden Länder und Gemeinden vor dem Kriege ergeben haben. Mit dem Prinzip der Zufälligkeit soll vollkommen gebrochen werden. Unzutreffend ist, daß Länder und Gemeinden auf steuer- lichem Gebiete nur noch sehr geringe Selbstständigkeit bes- sitzen. Praktisch ist vielmehr die Masse ihrer Steuerein- nahmen durch das Landessteuergesetz gegen früher außerordentlich auswertet. Länder und Gemeinden werden infolge der Neuordnung viel größere Einkünfte aus Steuern haben, als sie aus einer in Konkurrenz mit der Reichsbesteuerung stehenden eigenen Steuererhebung hätten gewinnen können. Die neue Steuerreform er- leichtert Länder und Gemeinden bis zu einem gewissen Grade zur Sparbarkeit. Eine vollkommen neue Organi- sation des Erhebungsapparats wird vorgenommen. Auch die Bequemlichkeit der Steuerzahler soll bei dieser Reform nicht vergessen werden.

Es sind schwere, fast allzukühne Lasten, die unser Volk in Zukunft zu tragen haben wird. Doch das ganze Inter- esse der gesamten Bevölkerung den einzelnen Interessen vorzuziehen, muß bei der Steuerreform auch der Gedanke sein. In der Zukunft wird die herrschende Klasse allein die Arbeit kriegen, die uns nur aus dem Elend der Gegen- wart herausführen kann. Die Steuerreform wird mit- wirken an der großen Aufgabe, aus den Trümmern des Krieges ein neues Deutschland aufzurichten, den sozialen Staat der Zukunft.

## Die Vorarlberger Frage.

### Die Schweizer „Selbstlosigkeit“ in der Vorarlberger Frage.

(WB) Borm, 7. Dez. (Südw. Dep.-Bl.) Ge- enüber den in jüngster Zeit erfolgten amtlichen Erklärungen der österreichischen Regierung steht sich der Bundesrat ver- anlaßt, festzustellen, daß er niemals das geringste getan hat, was als Ermutigung für Vorarlberg, sich von Oester- reich zu trennen, aufgefacht werden könnte. Bundesrat Calonder als Leiter des politischen Departements hat kürzlich in seiner Rede vor dem Ständerat ausdrücklich und auf das bestimmteste erklärt: Die Schweiz wird sich in keiner Weise in die inneren Angelegenheiten zwischen Vorarlberg und Oesterreich einmischen. Vom politischen Standpunkte besteht für die Schweiz insofern und so lange, als Vorarlberg einen integrierenden Bestandteil von Oesterreich bildet, eine Vorarlberger Frage nicht. Aber die Frage würde für die Schweiz eine andere Bedeutung und einen anderen Charakter annehmen, wenn Vorarl- berg sich von dem Staate trennen sollte, dem es ange- hört, um sich einem anderen Staate anzuschließen. Un- abhängig von jeder politischen Erwägung ist der Bundes- rat bereit, soweit tunlich dem tüchtigen kleinen Nachbar- volke zu Hilfe zu kommen, um es ihm zu ermög- lichen, die gewaltigen Schwierigkeiten seiner Lebens- mittelversorgung zu überwinden. Er ist auch bereit, so- fern Vorarlberg ihn dazu auffordern sollte, auf der

Friedenskonferenz und beim Bälterbund das Selbst- bestimmungsgerecht Vorarlbergs zu unterstützen. Der Bun- desrat ist aber entschlossen, sich jeden Schrittes zu ent- halten, der die Lösung des Landes von der politischen Einheit, der es zur Zeit angehört, zum Ziele hätten. — (Seit dem Zusammenbruch nimmt die Schweiz eine Stel- lung gegen das deutsche Volk an, die jedem Anstande fern liegt. Sie spricht die einem großen Staat gegenüber direkt als Anmaßung bezeichnet werden muß. Warum treten denn die Schweizer nicht für das Selbstbestimmungsrecht der Südtiroler oder der Elsäßer ein, oder der Ägypter und Indier. Wenn man ein großes starkes Selbstbewußt- sein hat, läßt man sich's gefallen, wenn aber ein Zwerg sich ausläßt, dann wird die Sache lächerlich, das mögen sich unsere Stammesbrüder in den Bergen merken, und weiterhin mögen sie sich merken, daß Deutschland nicht immer in seiner letzten trostlosen Lage verbleiben wird.)

## Oesterreich und die Vorarlberg'sche Frage.

Wien, 6. Dez. Nach einer Meldung der Korrespondenz Berzogen richtete die Staatskanzlei an den Landtag von Vorarlberg folgendes Telegramm: Die Staatsregierung wird Vorarlberg keinen geschlichen Weg verschließen. Wenn der Landtag einen Antrag auf Zulassung von Verhandlungen Vorarlbergs mit der Schweiz über den Anschluß an dieselbe dem Bälterbund im Rahm der Wiener Regierung unterbreitet, will diese den Antrag nach Paris weiterleiten, behält sich jedoch gleichzeitig die Abgabe einer Erklärung zur Wahrung der Interessen Oesterreichs vor. Der vom Bischof von Sion am Dien- stag gemachte Vorschlag wird daher von der Staatsregierung akzeptiert, jeder anderen über den Friedensvertrag oder die bestehenden Gesetze gerichteten Aktion müsse die Regierung selbstverständlich mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln entgegen treten. Sie emp- fiehlt den Weg des Rechtes und des Gesetzes.

## Eröffnung der neugewählten französischen Kammer.

Paris, 8. Dez. Die neugewählte französische Kammer ist heute nachmittags zusammengetreten. Den Vorsitz führte der Alterspräsi- dent Siegfried. Die elsass-lothringischen Abgeordneten hielten nach der Eröffnung in corpore ihren Einzug, bei dem sich sämtliche Abgeordnete erhoben und ihnen Beifall klatschten. In seiner Begrüßungsansprache feierte der Alterspräsident die Rückkehr von Ver- tretern von Elsass-Lothringen in die Kammer als Kennzeichen einer neuen Ära der Geschichte Frankreichs. Der Präsident forderte als- dann zur Arbeit auf allen Gebieten auf. Um soziale Fortschritte zu erzielen, sei die Mitarbeit der Frauen notwendig. Er hoffe, daß auch der Senat, dem Beispiel der Kammer folgend, für das Frauenwahlrecht eintreten werde. Hierauf verlas namens der elsass- lothringischen Abgeordneten Dr. Francois die bereits gemeldete Er- klärung. Im Namen der Regierung begrüßte lobann Ministerpräsi- dent Clemenceau die Brüder von Elsass und Lothringen. Der Zu- fall wolle es, daß er als letzter Ueberlebender der Protestler von Nordaargau heute dazu bestimmt sei, ein heißes Willkommen auszu- sprechen. Clemenceau erinnerte weiter an die notwendige Organi- sation des Friedens, die erfolgen müsse. Er sagte u. a.: Wenn wir etwas anderes sein wollen als Zuschauer, müssen wir beherzt in die Zukunft blicken. Das Werk wartet nur auf den Arbeiter. Man muß sich heissen, ohne Verzug, denn Frankreich ist wieder aufzubauen. Für die Sozialisten verlas darauf Albert Thomas eine kurze Erklärung, in der er namens der Arbeiterbevölkerung von Elsass und Lothringen zum Ausdruck brachte, daß auch sie die Desannexion als eine Be- freiung ansehe. Die sozialistische Partei von Elsass und Lothringen trete entschlossen und ohne Hinterhalt in die französische Gesellschaft ein. Gegen die Erklärung von Thomas erhoben sich zahlreiche Pro- teste. (Anmerkung d. Red.: Wogegen sich diese Proteste gerichtet haben, ist aus der uns vorliegenden Meldung nicht ersichtlich. Wahr- scheinlich aber richteten sie sich gegen die Annahme des französischen Sozialistenführers, denn die elssassischen Sozialisten sind mit der „Desannexion“ keineswegs einverstanden.)

(WB.) Paris, 8. Dez. (Fadas) In der Kammer waren lange vor Beginn der Sitzung die Tribünen über-

Lekter Zeichnungstag: 10. Dezember 1 Uhr mittags

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Betreff: Mehl- und Brotversorgung.

Vom 8. Dezember ds. Jrs. ab werden die Bäcker und Mehlhändler in der Hauptsache mit Mehl neuer Ausmahlung beliefert. Die Ausgabe des Mehls erfolgt künftig ungemischt und werden die Bäcker und Mehlhändler hiermit verpflichtet, solches ebenfalls ungemischt an die Bevölkerung zu verkaufen.

Auf die Weizenmehlmarken kann

**Weizenmehl**

oder Weizenbrot gekauft werden

Gegen die gewöhnlichen Brotmarken ist entweder Hausbrot oder soweit die Bestände des Kommunalverbandes ausreichen, 1/2 Weizen- und Gerstenmehl je hälftig und 1/4 Roggenmehl ungemischt zu den vom Kommunalverband für jede Mehlsorte festgesetzten Preisen erhältlich.

Für die ausgegebenen Brotmarken mit den Buchstaben E, F, M, N, mit je 375 Gramm Mehl, darf vom neuen Mehl nur 1/4 Weizen- und Gerstenmehl je hälftig und 1/4 Roggenmehl oder Hausbrot abgegeben werden.

Gegen zuwiderhandelnde Bäcker oder Mehlhändler wird der Kommunalverband mit unnachlässlicher Strenge vorgehen. Soweit noch Mehl und Brot von alter Ausmahlung in den Handel gebracht wird, gelten die alten Preise. Ein Vermischen von Mehl alter mit Mehl neuer Ausmahlung ist unzulässig.

Calw, den 2. Dezember 1919.

Kommunalverband Calw: Oberamtman G 5 8.

**Neue Mehl- und Brotpreise.**

Nach vorheriger Anhörung des Ernährungsausschusses werden folgende Preise festgesetzt:

Einkaufspreise für die Bäcker und Händler ab 3. Dezember 1919.

1 Sack (100 kg.) 65%iges Weizenmehl (Krankenmehl) M. 77.—

füllt. Man bemerkte auch Joch und Margin. Die Journalistentribüne ist zu klein. Es sind viele Kriegsschadigte anwesend. Um 3 Uhr wird Präsident Siegfried gemeldet. Die jüngsten Deputierten, darunter Konf. nehmen als Alterssekretäre im Bureau Platz. Inmitten einer eindrucksvollen Stille betreten die elsass-lothringische Abgeordneten unter einem wahren Begeisterungsturm den Saal und gewinnen ihre Plätze. Clemenceau schüttelt ihnen im Vorübergehen die Hände. Siegfried verliest seine Rede. Die Stelle, wo er die Rückkehr Elsass-Lothringens zu Frankreich begrüßt, löst eine kaum beschreibliche Begeisterung aus, ebenso die Stelle, wo er der Toten und der Armee gedenkt. Den Höhepunkt jedoch erreicht die Kundgebung, als er von

1 Sack (100 kg.) 80%iges Weizenmehl M. 73.—  
1 Sack (100 kg.) 75%iges Gerstenmehl M. 70.—  
1 Sack (100 kg.) 82%iges Roggenmehl M. 67.—

Verkaufspreise für den Kleinhandel ab 8. Dezember 1919.

**Mehlpreise.**

1 kg. 65%iges Krankenmehl M. — 90,  
1 kg. 80%iges Weizenmehl M. — 85,  
1 kg. 75%iges Gerstenmehl M. — 80,  
1 kg. 82%iges Roggenmehl M. — 76.

**Brotpreise.**

Für 1 Laib Hausbrot, zusammengesetzt aus etwa 1/2 Weizen- und Gerstenmehl je hälftig und 1/4 Roggenmehl von 1000 Gramm M. — 76,  
von 500 Gramm M. — 38,  
für ein Weizenbrot von 200 Gramm M. — 20.

Calw, den 2. Dezember 1919.

Kommunalverband Calw: Oberamtman G 5 8.

**Betreff: Herstellung von Schnitzbrot.**

Wie in den Vorjahren wird auch heuer wieder für die Zeit bis 31. Dezember ds. Jrs. die Herstellung von Schnitzbrot (Kugelbrot) aus Getreidemehl aller Art oder mehrlartigen Stoffen in gewerblichen Betrieben wie in Haushaltungen gestattet. Für die gewerbliche Herstellung und den Verkauf von Schnitzbrot gelten die bisherigen Bestimmungen. Das Schnitzbrot darf also stets nur gegen Mehl- und Brotmarken abgegeben und mittels solcher bezogen werden und zwar gelten hierfür nur die sogenannten kleinen Mehl- und Brotmarken und die Reifebrotmarken. Dabei muß entsprechend der üblichen Zusammensetzung des Schnitzbrots das einzelne Laibchen mindestens das dreifache Gewicht der Mehlmenge haben, für welche die abgegebene Marke gilt. Eine Marke über 150 Gramm Mehl oder 4 Reifebrotmarken haben also Bezugswert für ein Schnitzbrot von mindestens 450 Gramm Gewicht.

Clemenceau spricht. Der Ministerpräsident verharret bewegungslos, den Kopf aufs Pult gebeugt, während mehr als 500 Deputierte ihn anklammern. Die Ansprache Siegfrieds erntet einstimmigen Beifall. Hierauf sprach Francois, nach diesem der Ministerpräsident. Unter Beifall begibt sich der Ministerpräsident danach wieder auf seinen Platz zurück. Mehrere Deputierte verlangen, daß die drei Reden angesprochen werden. Sodann verlangt der Sozialist Albert Thomas das Wort. Trotz heftiger Unterbrechung von Seiten der Rechten und namentlich von Daudet verliest Thomas eine Erklärung folgenden Inhalts: Durch die Rückkehr Elsass-Lothringens zu Frankreich ist die Gewalttat von 1871 gelöst. Von damals an hat die sozialistische Demokratie

Die Verkaufspreise für Schnitzbrot sind von den örtlichen Preisstellen zu übernehmen.

Calw, den 5. Dezember 1919.

Kommunalverband Calw: Oberamtman G 5 8.

Am Samstag den 13. Dezember wird Herr Gewerbelehrer Albiner über die neu zu organisierende Besatzungsberatung im Georgenäum sprechen. Der Beginn des Vortrags wird mit Rücksicht auf von auswärts zu erwartende Besucher auf 3 1/2 Uhr festgesetzt. Zu zahlreichem Besuch aus allen Volkskreisen — namentlich von Eltern, Lehrern, Erziehern und Geistlichen, von Handwerkern und Arbeitern, von Männern und Frauen — wird herzlich eingeladen.

Oberamt: G 5 8.

Calw, den 3. Dezember 1919.

Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft betr. die Festsetzung von Gebühren für die Untersuchungen von Wein durch die Weinbauversuchsanstalt Weinsberg.

Mit Genehmigung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens werden die in der Bekanntmachung vom 3. Januar 1903 veröffentlichten Gebührensätze für die Untersuchungen von Wein durch die Weinbauversuchsanstalt Weinsberg wie folgt abgeändert:

1. Bestimmung des spezif. Gewichtes (auch Mostgewicht) 2 M.
2. Bestimmung des Alkohols 4 M.
5. Bestimmung der Gesamtsäuren 2 M.
6. Bestimmung der flüchtigen Säuren 2 M.

Dieser abgeänderte Tarif tritt am Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Die Oberämter werden ersucht, für Weiterverbreitung dieser Bekanntmachung Sorge zu tragen. St i n g.

der ganzen Welt ihren Protest demjenigen der elsass-lothringischen Bevölkerung angeschlossen. Sie ist heute in Uebereinstimmung mit dem elsass-lothringischen Volk, das während langer Jahre von dem preußisch-deutschen Imperialismus gequält war und das bei der Ankunft der französischen Truppen die Desannexion wie eine Befreiung begrüßte. Kraft des Volkswillens, dem höchsten Gebot der Demokratie, tritt die sozialistische Partei Elsass-Lothringens entschlossen und vorbehaltlos für die französische Einheit ein. — Der Anschlag der Erklärung Thomas wird abgelehnt und die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: 17. Dezember 1920.

**Zeichnungsschluß: 10. Dez. 1919 \* Einzahlungstermin: 1.-8. Januar 1920 \* 1. Ziehung: März 1920**

**Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919**

Jährliche Gewinne:			
10 Gewinne zu Mark 1000000		Mark 10000000	
10	"	500000	" 5000000
10	"	300000	" 3000000
10	"	200000	" 2000000
20	"	150000	" 3000000
40	"	100000	" 4000000
100	"	50000	" 5000000
200	"	25000	" 5000000
400	"	10000	" 4000000
600	"	5000	" 3000000
800	"	3000	" 2400000
800	"	2000	" 1600000
2000	"	1000	" 2000000
5000 Gewinne		Mark 50000000	

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt unter Abzug von 10%. Ein mit einem Gewinn gezogenes Spar-Prämienstück nimmt auch an den späteren Gewinnziehungen teil, bis es zurückgezahlt wird. Weiter findet jährlich einmal eine Auslosung zwecks Rückzahlung statt. Die in dieser Ziehung gezogenen Nummern erhalten den Nennwert von 1000 M. und die aufgelaufenen Zinsen von 50 M. für jedes abgelaufene Jahr, außerdem aber noch jede zweite Nummer

**eine Sonderprämie (Bonus) von 1000 bis 4000 Mark.**

Zahlungsweise: Für jedes Stück von 1000 Mark sind zu zahlen 500 Mark in Kriegaanleihe und 500 Mark in bar, und zwar bei der Zeichnung 100 Mark in bar, die restlichen 400 Mark und die 500 Mark Kriegaanleihe 1.-8. Januar 1920.

Beleihung: Die Spar-Prämienanleihestücke werden von der Reichsbank und Darlehnskassen mit 85% des Börsenkurses beliehen.

**Zeichnungen bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen und Genossenschaften.**

**Achtung! Bauarbeiter! Achtung!**  
 Donnerstag Abend 7/8 Uhr, findet im Gasthaus z. Schiff  
**eine Bauarbeiter-Versammlung**  
 zwecks Lohnfrage

statt, wozu vollständiges Erscheinen erwartet der Kassier.

**Deutscher Textilarbeiter-Verband**  
 Ortsverwaltung Calw.

Am Mittwoch den 10. Dezember, nachmittags 5.15 Uhr,  
 findet im „Badischen Hof“ die

**ordentl. Monats-Versammlung**  
 statt.

Tagesordnung:  
 1. Erläuterung des neuen Tarifs.  
 2. Mitteilungen.

Nach Erledigung der Tagesordnung:

**Vortrag** über die Lage unserer Lebensmittel-  
 und Rohstoffversorgung.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet  
 der Vorstand.

NB.: Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß für die  
 Folge mit den Versammlungen eine **Z a h l s t e l l e** ver-  
 bunden ist.

**Die Zinsen für 1919**

aus den bei uns auf Kündigung angelegten Kapitalen können von  
 heute an

**gegen Vorlage der Schulurkunden**

erhoben werden.

Zinsen die bis 28. Dezember nicht abgeholt sind, werden postfrei  
 zugesandt.

**Spar- und Vorschußbank Calw.**

Sch erkläre hiermit, daß ich mit einer z. Zt. erscheinenden  
**Anzeige nichts** zu tun habe  
 Julius Müller, Kunstmaler, Lederstraße 184.

**An alle Besitzer von Wertpapieren.**

Einlösung von Zins- und Gewinnanteilscheinen,  
 sowie von ausgelosten, gekündigten oder sonst  
 fälligen Wertpapieren.

Nach der Verordnung über Maßnahmen gegen die  
 Kapitalflucht vom 24. Oktober 1919 dürfen — von beson-  
 deren Ausnahmefällen abgesehen — vom 1. Dezember d. J.  
 ab, Zins- oder Gewinnanteilscheine, sowie ausgeloste, ge-  
 kündigte oder zur Rückzahlung fällige Stücke von inländi-  
 schen Wertpapieren nur durch eine Bank eingelöst oder  
 befreit werden, und zwar nur durch diejenige Bank, bei  
 welcher die ganzen Stücke oder wenigstens die Zins- bzw.  
 Gewinnanteilscheinebogen mit den Erneuerungsscheinen  
 hinterlegt sind. Wenn der Eigentümer der Papiere ein  
 mit dem Postministerium des Finanzamts versehenes,  
 genaues Verzeichnis seines Wertpapierebestandes vorlegt, kann  
 von der Hinterlegung Abstand genommen werden und die  
 Einlösung außer bei Banken auch bei den bestimmungs-  
 gemäßen Zahlstellen erfolgen.

Da die Verordnung bereits am 1. Dezember d. J. in  
 Kraft getreten ist, empfehlen wir, um eine möglichst rasche  
 Abwicklung der Einlösung zu ermöglichen, die Wertpapiere  
 oder mindestens die Zins- bzw. Gewinnanteilscheinebogen  
 nebst Erneuerungsscheinen unverzüglich bei uns in Ver-  
 mehrung zu geben.

**Stahl & Federer, Aktiengesellschaft**  
 Filiale Wildbad.

**Tüchtige Maurer,  
 Steinhauer, Stein-  
 brecher u. Tagelöhner**

können sofort eintreten  
 Bauunternehmer Wth. Schaible, Bad Liebenzell.

**4 tüchtige Holzmacher**  
 suchen

Og. Gengenbach Söhne, Sägewerk,  
 Dillweissenstein, Telefon Nr. 372.

**Spar- und Consumverein Calw und Umgegend e. G. m. b. H.**

**Rechnungs-Abschluß**

für das 13. Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1918 bis 30. September 1919.

Vermögen.	Bilanz.	Schulden.	
Kassenbestand . . . . .	M 4212.78	Genossenschaftsvermögen:	
Bankguthaben . . . . .	28 235.60	Geschäftsguthaben der Mitglieder . . .	M 29 314.73
Wertpapiere . . . . .	6 400.—	Reservefonds . . . . .	7 640.19
Geschäftsanteile:		Rücklage für Hausunterhaltung . . .	524.72
G. E. G. Hamburg . . . . .	5 000.—	Geschäftsschulden:	
Verlagsgesellschaft Hamburg . . . . .	450.47	Spareinlagen . . . . .	3 316.35
L. A. G. Stuttgart . . . . .	300.—	Mitgliederrabattguthaben . . . . .	10 029.90
Spar- und Consumverein Stuttgart . . . . .	30.—	Kautions . . . . .	250.—
Waren-Bestand . . . . .	22 650.—	Lieferanten . . . . .	11 549.67
Inventar . . . . .	3.—	Anzahlungen auf Kohlen . . . . .	2 391.44
Haus-Conto . . . . .	2 766 50	Gewinn . . . . .	5 990.24
Ausstände für Kohlen . . . . .	958.89		
	M 71 007.24		M 71 007.24

**Vorschlag des Aufsichtsrats zur Verwendung des Reinertrags.**

Zuweisung zum Reservefonds . . . . .	M 1 500.—
Einen Zins von 4% auf M 19 800 vollbezahlte Geschäftsanteile . . . . .	535.40
Eine Rückvergütung von 1% auf M 200 598.— verabsolgte Marken . . . . .	2 005.—
Dem Hausunterhaltungs-Conto zuzuweisen . . . . .	1 000.—
Dem genossenschaftlichen Bildungsfonds zuzuweisen . . . . .	50.—
Auf neue Rechnung vorzutragen . . . . .	898 84
	M 5 990.24

Laut § 42, III, Abs. 4 des Statuts erhalten die Mitglieder 5% Rabatt aus dem Umsatz des eigenen  
 Geschäfts. Der Rabatt kommt mit der Rückvergütung zur Auszahlung.

Zur Stärkung der Betriebsmittel wird keine Rückvergütung in bar ausbezahlt, solange der Geschäftsanteil  
 nicht voll einbezahlt ist.

**Mitgliederstand:**

Stand am 1. Oktober 1918 . . . . .	1010
Neueingetreten im Laufe des Jahres . . . . .	33
	1043
Ausgeschlossen, ohne Grund . . . . .	9
„ infolge Wegzug . . . . .	21
„ durch Tod . . . . .	5
	35
Stand am 30. September 1919 . . . . .	1008

Die Kasssumme der Genossen verminderte sich um M 100.— und betrug am 30. September 1919 M 50 400.—  
 Die Geschäftsguthaben vermehrten sich um M 8 557.29 und betragen am 30. September 1919 M 29 314.73.

**Spar- und Consumverein Calw und Umgegend e. G. m. b. H.**

Calw, 7. Dezember 1919.

Vorstand: Schrag, J. Knecht.  
 Controlleur: Rummelin.

**Die Auszahlung der Rückvergütung**

erfolgt heute Dienstag, den 9. ds. und Mittwoch, den 10. ds. von je abends 7/8 Uhr an in unserer Verkaufsstelle,  
 für unsere Stammheimer Mitglieder nächsten Sonntag, nachm. 2 Uhr im „Rößle“ in Stammheim.

**Warenhaus Geschwister Kleemann**

Lederstrasse 98 :: Calw :: Lederstrasse 98

**Günstiger Weihnachts-Einkauf!**

Weisse Damaste zu Ueberzügen □ Bettkattune □ Bettbarchent  
 Rein Leinen zu Bettlüber, Haipfel und Kissen □ Hemden-  
 flanell □ Weiss Tuch zu Hemden, Haipfel u. Kissen □ Schürzen-  
 stoffe □ Hofenzeuge □ Buckskin zu Herren- und Konfirmanden-  
 Anzügen □ Fertige Tuch-Unterröcke □ Fertige Zeug- und Tuch-  
 hosen □ Kleiderstoffe.

Stärke, Borax, Seife,  
 Seifenpulver, Bleichsoda,  
 Waschlauge, Stahl-Späne,  
 Parfett-Einoleumwische,  
 Fußbodend., Maschinen- u.  
 Motoren-Öl, Schuhcreme,  
 Schuhfett, Wagenfett  
 empfiehlt  
 Ch. Schlatterer

**1 Borleserin** und  
**1 Maschinen-  
 schreiberin** werden  
 gesucht.

Näheres unter V. M. 2610 an  
 die Geschäftsstelle des Blattes.

**Für sofort  
 jüngeres Mädchen**

gesucht. Gute Belohnung und  
 Behandlung. Näheres bei  
 Frau Marie Schühle jr.,  
 Vorstadt 252.

**Sucht Stelle  
 nach Calw**

in gutes christliches Haus mit  
 Familienanschluß.  
 Schriftliche Angebote erbeten  
 unter M. E. an die Geschäfts-  
 stelle des Blattes.

**Existenz.**  
 Rhein. Fabrik f. strebs. Person  
 f. dort. Bezirksfiliale. Ort und  
 Beruf gl. (kostenlos). Ang. unt.  
 Nf. a 5520 an Rudolf Wesse,  
 Düsseldorf.

**15-20 Zentner  
 Stroh**

zu kaufen gesucht  
 Neue Handelschule.

Verkaufe 5 Stück 5 Wochen  
 alte Salz- u. Pfeffer-  
**Schnauzer**

samt der Mutter  
 A. Sautter, Kohlerstal.

Altburg.  
 Eine ältere hochträgliche  
 Fahr- u. Zug-  
**R u h,**

sowie ein jähriges  
**R i n d**

verkauft  
 Ulrich Koller.

Althengstett.  
**Mutter-schafe-Verkauf.**

Verkaufe im Schafhaus 5 Stck.  
 trüchtige  
**Mutter-Schafe**

setzt dem Verkauf aus  
 Gottlieb Bauer, Schäfer.

Zu verkaufen sehr guter  
**Bettrost,**

gut erhaltene  
**Bettlade,**

1 Paar gute  
**Lederstiefel**

gefüllt, Nr. 44, 1 oadal  
**Waschkessel**

G. Müller, beim Lamm.  
 Unterreichenbach.

Eine junge  
 Zug- u. Fahr-  
**R u h**

hat zu verkaufen  
 Carl Erhardt.

Althengstett.  
 Einen starken  
**Zugstier**

setzt dem Verkauf aus  
 Karl Schrabi.

**Das Beste für  
 die Augen**

ist das seit 1825 weltberühmte  
**Rölnische Wasser**

v. Joh. Chr. Fochtenberger  
 in Heilbronn. Lieferant  
 fürrtl. Häuser. Feinstes  
 Aroma, billigstes Parfüm.

Niederlage für Calw  
 R. Otto Vinçon.

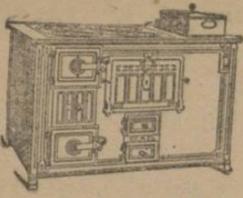
**Brodmanns Futterkalk B**

Kraftfuttermittel  
 Emulsion für  
 Krampfmittel } Schweine

Wasserpulver für Kühe  
 Durchfallpulver  
 Wundpulver für Pferde

Näudemittel  
 Eierlesepulver  
 neu eingetroffen bei

**Ritterdrogerie Calw.**



**Herde**  
verschied. Größe,  
mit und ohne  
Kupferstift  
sind wieder vorrätig  
und empfiehlt  
**Eugen Lebzetter, Schlossermeister,**  
Lederstraße 119. Telefon 178.

**Markt-Anzeige!**  
Durch Zuteilung vom Kommunalverband bringen wir  
an unserem Stand beim „Hirsch“  
einen großen **Holzstiefel**  
Posten  
billig zum Verkauf.  
Freie Schuhmacherinnung Calw und Umgeb.

**Das Weihnachtsgeschenk**  
ist ein gutes Buch!

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Jugend- u. Unterhaltungsschriften.**  
Vorrätig sind die  
Neu-Erscheinungen der bekanntesten Schriftsteller.  
ferner  
**Briefspatiere** in Blocks, Mappen und  
hübschen Ausstattungen,  
Schreibwaren für jeden Bedarf,  
Briefordner, Geschäftsbücher,  
Lederwaren, Albums, Gesangbücher,  
gerahmte und ungerahmte Bilder,  
sowie sonstige  
**passende Weihnachts-Geschenke,**  
Glückwunschkarten für Weihnachten und Neujahr.  
**Emil Georgii.**

**Nächsten Mittwoch Nachmittag**  
**keine Sprechstunde**  
Dentist **Lück, Liebenzell.**

**Bruchleidende**

Mein federloses, Tag und Nacht tragbares, Bruchband Extra-  
bequem, seit 1894 eingeführt und alljährlich bewährt, hält selbst ver-  
altete Brüche mit sanftem Druck von unten nach oben sicher zurück.  
Zahlreiche Zeugnisse, Leib- und Vorfaltpfanden, Geradehalter, Suppen-  
löffeln, Gummistricke, etc. Zweckmäßige Anpassung ist mein langjähriger Ver-  
treter wieder anwesend in  
**Calw, Freitag 12. Dezbr., 9-3 Uhr Hotel z. „Waldborn“**  
**L. Vogelsch, Bruchband-Spez. Stuttgart, Schwabstraße.**

**Ziehharmonikas,**  
ein-, zwei-, drei-, vier- und fünfstimmige, das Stück von 20.- Mk.  
an; auch die bekannten echten Tiroler Bozener (gebrauchte und neue)  
sind sehr billig, alle können auf neue eingetauscht werden. Repara-  
turen werden innerhalb 30 Minuten erledigt, so daß Jedermann  
darauf warten kann, bei  
**Gebr. Hohnloser & Hohner,**  
Ziehharmonikamacher aus Bozen (Tirol), Forzheim,  
Lagerstraße 27. Auf Wunsch erhält jeder Käufer Unterricht von  
Meisterpieler Hohnloser.

**Evangel. Jünglings-Verein Calw.**  
Der Verein hält seine  
**Weihnachtsfeier**  
am 3. Advent, 14. Dez., abends 7 Uhr im Saal  
des Ev. Vereinshauses, wozu jedermann freund-  
lich eingeladen ist. Eintrittskarten zu 40 Pf. sind  
von Samstag ab bei Herrn Hausmeister Kärcher  
und abends am Saaleingang zu haben. Die ver-  
ehrl. Damen werden höflich gebeten, die Hüte ab-  
zunehmen.  
Für Kinder findet am Montag, 15. Dez.,  
abends 7 1/2 Uhr eine **Nach-Feier** statt.  
Eintritt 20 Pf. Der Ausschuß.

**Spar- u. Consumverein Calw**  
und Umgegend e. G. m. b. H.  
An unsere Mitglieder.  
Durch Generalversammlungsbeschluß vom 7.  
Dezember kommen am 1. Januar 1920  
**500 Stück**  
**Hausanteil-Scheine**  
zu je 50 Mark zur Ausgabe.  
Die Stücke werden mit 4% verzinst. Die näheren  
Bedingungen können in unseren Verkaufsstellen  
eingesehen werden; daselbst liegen Listen zur Ein-  
zeichnung  
**bis 31. ds. Mts. auf.**  
Wir bitten unsere Mitglieder, sich an der  
Zeichnung recht zahlreich zu beteiligen.  
Calw, 8. Dezember 1919.  
Die Verwaltung.

**Engl. Wachskerzen**  
8 Stunden Brenndauer, sowie  
**Weihnachtskerzen**  
empfiehlt  
Dtt, Salzgasse.  
**Kaffeemischung**  
(Bohnen u. Gerste)  
empfiehlt  
Fr. Pfeiffer, Vorstadt.  
**5000 Mark**  
werden auf 1. Hypothek auf ein  
Haus gesucht.  
Angebote unter R. W. 30 an  
die Geschäftsstelle des Blattes.

**Etwas Gutes**  
für Haare u. Haarboden ist echtes  
**Brennerei-  
Haarwasser,**  
einer feinsten  
Birken-Wasser.  
Zu haben bei **Otto Vinçon, Col.**

„Nissin“  
gegen  
**Kopfläuse**  
Nichtsanderes nehmen!  
zu haben in der Neuen Apotheke  
Eine gut erhaltene  
**Zither**  
m. unterlegbaren Noten  
zu kaufen gesucht.  
Näheres in der Geschäftsstelle  
des Blattes.

Einen gut erhaltenen  
**Puppenwagen**  
sucht zu kaufen.  
Wer, sagt die Geschäftsstelle  
des Blattes.

**Kerzen**  
(Wachs, Paraffin, Stearin)  
**Erdölkerzen**  
eingetroffen  
**Ritterdrogerie Calw.**

**Kerzen**  
in bester Qualität  
empfiehlt  
**Spar- u. Consumverein.**  
**Liköre** 1/2 Flasche  
8 Mk.  
1 Bettrost 192x98, 1 Wei-  
denbuntenstuhl mit Palmen-  
ständer, 1 gep. Amerikaner-  
stuhl, 1 pol. Handtuchständer,  
1 echt lederne Muffenmappe,  
1 Vogelkäfig, Puppenzerd  
und Geschir, Meeresschaum-  
speisen, 1. Manchetten und  
verich. anderes  
verkauft wegen Entbehrlichkeit  
**Hoelich, Hirsau.**

Ein noch gut erhaltener  
**Anzug** (Kleiders  
gestrichelt),  
für 10-12 jährigen Knaben und  
eine noch neue **Mandoline**  
ist preiswert zu verkaufen.  
Wo, sagt die Geschäftsst. d. Bl.

Einen schwarzen  
**Gehrock u. Weste**  
**1 Suppe u. Weste**  
hat zu verkaufen  
Gottf. Bacher, Schneidermeister.  
Bismarckstraße 466.

Eine kleine eiserne  
**Kinderbettlade**  
hat zu verkaufen.  
Wer, sagt die Geschäftsstelle  
des Blattes.

Verkaufe wegen Entbehrlichkeit  
einen noch gut erhaltenen  
Walters Original  
**Milchenträger**  
ganz emailliert 40 Liter haltend  
Friedrich Bäuerle, z. Hirsch,  
Oberkollbach.

**Albert Klingel**  
**Marie Klingel**  
geb. Talmon-L'Armée  
**Verwählte**  
Wimsheim Neuhengstett.

**Adolf Braun,**  
Flascherei u. elektrisch.  
Installations-Geschäft  
Biergasse 128 Calw Telefon Nr. 29  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
**Aluminium- und Email-  
Geschirren, Messing-  
pfannen, elektrischen  
Bügeleisen, Tisch- und  
Hängelampen.**

**Haushaltungs-  
Waschmaschinen mit und  
ohne Ofen**  
**Waschkessel**  
**Wringmaschinen**  
**Fleischhackmaschinen**  
und **Butterfässer**  
empfiehlt  
**Georg Wadenhuth, Biergasse.**

**Puppen-Perücken**  
aus echtem Haar in allen Größen  
sind eingetroffen  
**Röhm-Daleolmo, Marktpl.**

Große, neue  
**Burg**  
für 8 Mk. zu verkaufen. Wo  
sagt die Geschäftsstelle ds. Blatt.  
Ein gut erhaltenes  
**Pianino**  
zu mieten gesucht.  
Näheres in der Geschäftsstelle  
des Blattes.

**1 Sofa und  
1 Bettrost,**  
Grau-Leinen-Bezug,  
hat preiswert zu verkaufen  
**Gust. Widmann,  
Altburgerstraße.**

**Wells,  
Englands  
Politik  
u. Entwicklung.**  
Geheftet Mk. 1.60, gebun-  
den Mk. 2.40, erhältlich in  
den hiesigen Buchhandlgn.

Einen 2stgigen, eisernen  
**Rinderschieb-  
schlitten,**  
fast wie neu, hat zu verkaufen.  
Wer, sagt die Geschäftsstelle  
des Blattes.

Eine gebrauchte, gut erhaltene  
**Hobelbank**  
mit od. ohne Werkzeug  
zu kaufen gesucht. Angebote an  
Adolf Fleck, Teinach.

Sämtliche  
**Sanitätsartikel**  
wie freigegebene  
**Arzneiwaren, Näge-  
u. Kräftigungsmittel**  
**Ritterdrogerie Calw.**  
Von heute ab täglich  
4-6 Uhr Damenbedienung.